

## Kurt Biener – 60jährig

Alle, die ihn kennen und alle, die das Vergnügen hatten, einem seiner "Auftritte" beizuwohnen, werden kaum glauben, dass Kurt Biener im August seinen 60. Geburtstag feiert.

Nach einem in Innsbruck begonnenen, im Jahre 1942 wegen Kriegswirren jäh abgebrochenen Medizinstudium betätigte sich Kurt Biener von 1945 bis 1950 als Lehrer und Schulleiter; er legte in Deutschland die Lehrerprüfungen und das Fachexamen für Biologie ab und setzte in Berlin das Medizinstudium fort. Nach der Promotion war er bis 1964 in Universitätskliniken Berlins als Assistenzarzt, dann als Schularzt, als Betriebsarzt und als Lehrbeauftragter für Sportmedizin tätig. Er erwarb das Sportarzt-diplom und die Facharztanerkennung für Sozialhygiene. 1960 erhielt er die Anerkennung als Amtsarzt.

Kurt Biener kam 1964 in die Schweiz. Er arbeitete vorerst als Assistenzarzt, dann als Oberassistent am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich. 1970 habilitierte er sich auf dem Gebiet der Sozial- und Präventivmedizin mit besonderer Berücksichtigung der Sporthygiene. Für das Fach Sportmedizin und Sporthygiene erhielt er auch Lehraufträge der Universität Bern und der Hochschule St. Gallen. Am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich

entfaltete er eine rege Forschertätigkeit, wobei sportmedizinische und gesundheitserzieherische Themen dominierten. Es entstanden nicht weniger als 9 Monografien, und 95 Artikel aus seiner Feder wurden in Fachzeitschriften veröffentlicht. Mit umfangreichen Erhebungen über das Gesundheits- und Leistungsprofil berufstätiger Männer und Frauen in der Nordschweiz befasste sich während der letzten 6 Jahre ein kleines Arbeitsteam, das unter der Leitung von Kurt Biener stand, und das interessante Resultate erarbeitete.

Für seine international anerkannten Leistungen, besonders auf dem Gebiete der Gesundheitserziehung, wurde Kurt Biener zweimal der Hufelandpreis zuerkannt.

1979 wurden Kurt Biener und seine Frau Helga in Zürich eingebürgert. Wegen seines unermüdlchen Einsatzes, seiner Zuvorkommenheit und seinem Humor wird Kurt Biener von seinen Mitarbeitern sehr geschätzt; von den vielen Zuhörern aus allen Schichten des Volkes wird er wegen seinen lebhaften und griffigen Vorträgen sehr geachtet und von seinen Krankenschwesternschülerinnen verehrt.

Die besten Wünsche seiner Mitarbeiter begleiten Kurt Biener auf seinem Weg ins 7. Jahrzehnt.

Meinrad Schär  
Institut für Sozial- und Präventivmedizin  
der Universität Zürich